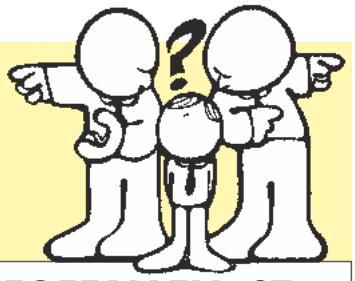
AMTLICHE MITTEILUNG

AUSGABE 22 / JÄNNER 2016

GEMEINDE INFORMATIONS ZEITUNG REUTTE IN WORT UND BILD

SECHS JAHRE ERFOLGREICHE GEMEINDEARBEIT



AUFGEFALLEN IST ...

- dass ab sofort den Bewohnerinnen und Bewohnern von Reutte anstelle der Lokalbusse ein Ruftaxi zur Verfügung steht.
- dass die Containerlösung im Kindergarten Prof.-Dengel-Straße eine reine Übergangslösung darstellt.
- dass durch unvollständige Berichterstattung am Beispiel Südtiroler Siedlung unnötig Angst und Unruhe erzeugt wurde.
- dass in der abgelaufenen Gemeinderatsperiode von 1498 Beschlüssen 95 Prozent einstimmig waren.
- dass mit 01.01.2016 in der Marktgemeinde Reutte 7070 Einwohner gemeldet waren.
- dass voraussichtlich Ende Februar das neu renovierte Marktgemeindeamt mit einer Ausstellung mit Werken der verstorbenen Künstlerin Tamara O'Byrne quasi neu eröffnet wird.
- dass in den drei Kindergärten von Reutte keine Kindergartengebühr eingehoben wird, alle ganztägig geöffnet sind und über einen „Mittagstisch“ verfügen.
- dass ab 2. Semester des Schuljahres 2015/16 ein „Lerncafé“ von der Caritas und der Marktgemeinde Reutte eingerichtet wird.
- dass bei der Gemeinderatswahl in Reutte anstelle 17 Mandate 19 Mandate zu vergeben sind und sich voraussichtlich vier Listen der Wahl stellen werden.
- dass die komplette Umrüstung der Straßen- und Platzbeleuchtungen auf LED schrittweise in den nächsten sechs Jahren umgesetzt wird und rund 650.000,-- Euro kosten soll.
- dass die Alpentherme Ehrenberg auch im abgelaufenen Jahr 181.000 Gäste begrüßen konnte.
- dass die Widmung „Sonderfläche Großbeherbergungsbetrieb“ für das geplante Hotel im Linz-Textil-Areal auch von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Klare Vorgaben

FÜR NACHNUTZUNG DES LINZ-TEXTIL-AREALS

Die alten Hallen der ehemaligen Reuttener Textilwerke sind abgerissen und ein Masterplan für eine mögliche künftige Nutzung wurde dem Gemeinderat präsentiert. Bürgermeister Oberer hat in diesem Zusammenhang gegenüber den Grundeigentümern mehrmals klar zum Ausdruck gebracht, dass die Marktgemeinde Reutte die Vorhaben voll unterstützt, es müssen aber dabei zwei grundsätzliche Vorgaben von Seiten möglicher Investoren unbedingt eingehalten werden:

1. Die Schaffung von Arbeitsplätzen hat absoluten Vorrang vor der Errichtung von Wohnbauten.
2. Die Aktivitäten auf dem 150.000 m² großen Areal dürfen nicht im Konkurrenzverhältnis zur bisher erfolgreich durchgeführten Zentrumsbelebung und Zentrumsgestaltung stehen. Vielmehr sollen zukünftige Projekte auf diesem Gelände eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung zum bereits bestehenden Angebot darstellen.

Der geplante Hotelbau ist ein erster Schritt genau in diese von der Gemeinde gewünschte Richtung. Die Aufsichtsbehörde der Raumordnung hat mittlerweile die Widmung genehmigt und damit ist die Basis für den geplanten Spatenstich im Herbst 2016 gelegt. In der ersten Baustufe ist die Errichtung von 120 Zimmern und 16 Residenzen angedacht. Eröffnet soll das Alp-Style-Hotel noch vor Weihnachten 2017 werden.

Weihnachtsfeier

DER MARKTGEMEINDE REUTTE

Die Mitarbeiter der Marktgemeinde Reutte bedanken sich für die schöne Weihnachtsfeier, bei der Frau Barbara Bellafanta und Frau Erna Seidelmann zum 25. Dienstjubiläum sowie zur Pensionierung von Frau Erna Seidelmann und Frau Sonja Kropik gratuliert wurde.

Amtsleiter Sebastian Weirather, Barbara Bellafante, Erna Seidelmann, Sonja Kropik und Bürgermeister Luis Oberer.

Ich freue mich

AUF EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT AUCH IN DEN NÄCHSTEN SECHS JAHREN

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

Die Gemeinderatsperiode neigt sich dem Ende zu und am 28. Februar 2016 werden ein neuer Gemeinderat und auch ein neuer (alter) Bürgermeister für die Marktgemeinde Reutte gewählt. Vor sechs Jahren galt ich noch als Quereinsteiger, der mit äußerst knapper Mehrheit das Amt des Bürgermeisters übernehmen durfte. Inzwischen schaue ich mit einem gewissen Stolz auf die geleistete Arbeit zurück. Durch intensive Zusammenarbeit ist es mir als Bürgermeister einer Minderheitsfraktion gemeinsam mit euch gelungen, für Reutte einiges weiterzubringen. Dieser sachliche Führungsstil hat auch Ruhe in die Gemeindearbeit gebracht, in der früher Streit und persönliche Befindlichkeiten im Vordergrund standen.

Diese für Reutte neue Art der Zusammenarbeit war auch die Basisvoraussetzung für die vielen Projektumsetzungen (siehe ausführlicher Rückblick 2010-2016). 95 % aller 1498 Beschlüsse im Gemeinderat und Gemeindevorstand waren absolut einstimmig. Über vier Fraktionen hinweg waren sich die Gemeinderäte bis auf wenige Ausnahmen immer einig. Deshalb möchte ich es an dieser Stelle nicht verabsäumen, mich bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für dieses konstruktive Miteinander zu bedanken. Alles, was wir erreicht haben, haben wir unserer besonderen Art der Zusammenarbeit zu verdanken.

Gute Politik schafft Entwicklungsmöglichkeiten für alle. Die besten Lösungen entstehen, wenn sich die verschiedensten Gruppen möglichst gut in die Gemeindearbeit einbringen können. Parteipolitik und Streit haben in der Gemeindepolitik nichts verloren. Es geht um Sacharbeit und um die Umsetzung der besten Ideen. Es geht um Zusammenarbeit, Unabhängigkeit und Transparenz. Und es braucht eine lebendige Demokratie ohne jegliche Ausgrenzung. Diese Grundsätze sehe ich als die Erfolgsrezepte der letzten sechs Jahre und damit sind sie für mich auch Wegweiser für die nächste Gemeinderatsperiode.

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener, ich bin mit Leib und Seele Bürgermeister. Viele Projekte sind derzeit in der „Pipeline“ und warten auf ihre positive Umsetzung. Deshalb bin ich auch für weitere sechs Jahre bereit, die Zukunft von Reutte und deren Bewohner verantwortungsvoll mitzugestalten.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei euch allen für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 und vergesst nicht am 28. Februar von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte

WÜNSCHT ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN EIN GLÜCKLICHES, ERFOLGREICHES UND GESUNDES JAHR 2016

Von links nach rechts:
GR Siegfried Siebenhüner, GR Helmut Triendl, GV Franz Schneider, GR Michael Schneider, GR Andrea Weirather, GR Helmut Hein, GR Mag.a Barbara Brejla, Vize-Bürgermeister Dietmar Koler, Bürgermeister Luis Oberer, Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Schuster, NR GR Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller, GR Gabriele Singer, GR August Ihrenberger, GV Ernst Hornstein, GR Roland Beirer, GV Günther Fasser, GR Karlheinz Sommer.

21,2 Mio. Euro Gemeindebudget für 2016

Die vielen Aufgaben, die eine funktionierende Marktgemeinde zu erfüllen hat, bringen in Sachen Finanzierung von Jahr zu Jahr größere Herausforderungen mit sich. Mit besonderer Kreativität und Weitblick ist es dem Bürgermeister und dem Finanzverwalter wieder gut gelungen, dem Gemeinderat einen ausgeglichenen Budgetansatz vorzulegen.

19,8 Millionen im ordentlichen Haushalt

Der größte Teil des Budgets dient zur Abdeckung des laufenden Gemeindegeschäftes. Dabei wird der Spielraum für Gestaltungen durch den hohen Anteil der fixen Kosten immer kleiner. In den letzten Jahren ist auch verstärkt feststellbar, dass immer mehr Kosten auf die Gemeinden abgewälzt werden. Trotzdem ist Bürgermeister Luis Oberer laufend bemüht keine Mehrverschuldung der Marktgemeinde Reutte zuzulassen. Für Verwaltung, Seniorenzentrum, Kindergärten, Schulerhaltung, Bauhof und Jugendbetreuung sind 136 Vollzeitkräfte im Dienstpostenplan.

Sanierung Feuerwehrhalle und Pavillonbau Schwerpunkte im Investitionsbudget

Der außerordentliche Haushalt wird mit 1,5 Millionen Euro veranschlagt. 440.000,-- Euro sind für die Sanierung der Feuerwehrhalle und der Sanitärbereiche im Feuerwehrgebäude vorgesehen. Im Park soll ein Musik-Pavillon entstehen und für die weitere Instandsetzung von Wohnungen in der Südtiroler Siedlung sind 144.000,-- Euro geplant. Die jährlich durchzuführenden Sanierungen von Gemeindestraßen und Rad- und Gehwegen sieht Investitionen von rund 400.000,-- Euro vor. Allein für die Verbesserung der problematischen Pflasterung werden 50.000,-- Euro zur Verfügung stehen. Weiters sind im Budget Gelder für die Sanierung der Büroräumlichkeiten und der Fassade des Amtsgebäudes, für den Hochwasserschutz und für Planungskosten diverser Projekte vorgesehen.

Wichtigste Einnahmen

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Kommunalsteuer	3.250.000,--
Gebrauchsabgabe (Strom, Kanal, Gas)	1.065.000,--
Abgabenertragsanteile	5.387.900,--
Erschließungsbeiträge	200.000,--
Grundsteuer A+B	689.000,--
Parkgebühren	90.000,--

Wichtigste Ausgaben

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Kindergärten	1.143.600,--
Volksschulen	509.800,--
Hauptschulverband	277.100,--
Polytechnische Schule	340.100,--
Berufsbildende Schulen	125.800,--
Landesmusikschule	472.100,--
Jugendzentrum / Mobile Jugendarbeit	276.700,--
Sport- und außerschulische Erziehung	594.400,--
Vereinswesen (ohne Sport)	177.200,--
Burgenwelt Ehrenberg	472.100,--
Museen	97.900,--
Ortsbildpflege	75.100,--
Kirchliche Angelegenheiten	54.900,--
Seniorenzentrum	3.175.700,--
Bezirkspflegeheim	80.700,--
Soziales	1.132.400,--
Bezirkskrankenhaus	850.000,--
Krankenhausfonds (TILAK)	988.000,--
Rettungs- und Warndienst	61.900,--
Landesfonds Rotes Kreuz	58.000,--
Feuerwehrwesen	156.100,--
Straßendienste und Erhaltung	966.100,--
Nahverkehrskonzept VVT	76.500,--
Wirtschaftsförderung	74.100,--
Parkanlagen und Spielplätze	189.100,--
Straßenbeleuchtung	171.000,--
Friedhofsverband	32.500,--
Landesumlage	767.800,--

Ruftaxi für Reutte

Land und Gemeinden setzen viel Geld ein, um die Menschen zum Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr zu motivieren. Trotz mehrerer Reformen sind die Busse aber im Lokalbereich des Talkessels von Reutte leer in der Gegend herumgefahren. Die logische Konsequenz war die Einstellung dieser Buslinien. Der Schülerverkehr bleibt aber in der bisherigen Qualität aufrecht und die Linien ins Lechtal und ins Tannheimer Tal sowie nach Füssen werden sogar verstärkt angeboten. Die Fahrpläne von Bus und Bahn wurden besser als bisher aufeinander abgestimmt.

Reutte und Pflach testen derzeit ein flexibles Ruftaxisystem in ihrem Gemeindegebiet. Zu diesem Zweck wurde mit dem Tourismusverband ein Übereinkommen getroffen, dass auch die Bewohner dieser beiden Gemeinden das bestehende Gästeruftaxi mit in Anspruch nehmen können. Vorerst wurde eine Probephase bis 3. April 2016 vereinbart. Ein Ticket für eine Fahrt kostet drei Euro. Kinder unter 15 Jahren fahren kostenlos mit. Diesbezügliche Mobilitätsgutscheine können beim Marktgemeindeamt gekauft werden. Dieser Gutschein gilt innerhalb des Ortsgebietes einschließlich dem Bezirkskrankenhaus Reutte. Sollten beim Kauf dieser Gutscheine finanzielle Härtefälle auftauchen, kann bei der Gemeinde am Ende der Probephase um Unterstützung angesucht werden.

Das Ruftaxi fährt täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Der Fahrgast wird von der Heimadresse abgeholt und zur Zieladresse befördert. Jede Fahrt muss unter der Telefonnummer 0664/ 88925474 bestellt werden. Der Mobilitätsgutschein ist beim Fahrer abzugeben.

Bürgermeister Luis Oberer: Der Taxidienst bedeutet einen wesentlichen Komfortgewinn, da der Transport von Haustür zu Haustür erfolgt – eine Verbesserung insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger. Man braucht sich außerdem keinen Fahrplan mehr zu merken und spart sich den Weg zur Haltestelle. Von Seiten der Gemeinde werden diese Taxidienste zu 50 % subventioniert. Das heißt der TVB bekommt für jede Fahrt sechs Euro von der Gemeinde bezahlt.

Ob diese Kooperation mit dem Tourismusverband weitergeführt wird oder ähnliche Modelle wie das Flexitaxi in Höfen/Wängle umgesetzt werden, wird von den gemachten Erfahrungen im Testbetrieb abhängig sein.

Instandhaltung

VON GEMEINDESTRASSEN, RAD- UND GEHWEGEN FÜR 2016

Die Erhaltung des Straßennetzes nimmt im Gemeindebudget immer einen wichtigen Stellenwert ein. Neben den laufenden Straßendiensten sind die Belagsanierungen Am Kanal, die Asphaltierung des Lüßweges bis zum Tierheim und die Sanierung der Lina-Thyll-Straße geplant. Weiters soll der Rad- und Gehweg in der Thermenstraße bis zur KG-Grenze von Breitenwang verlängert werden. Im Haushalt der Marktgemeinde sind auch Gelder eingeplant für eine Erschließungsstraße Weidenfeld und Planungskosten für die Neuanbindung Ehrenberg. Die Landesstraße im Bereich des Obermarktes soll eine neue Asphaltdecke bekommen und die Sanierung der Bordüre muss diesbezüglich von der Gemeinde übernommen werden. 50.000,-- Euro wurde auch für die Sanierung der problematischen Pflasterung im Zentrum von Reutte eingeplant. Darüber hinaus sieht das Budget 2016 im Straßenbereich natürlich auch Gelder vor für notwendige und unvorhersehbare Sanierungen und Instandhaltungen.
Die Marktgemeinde Reutte betreut 42 km Straßen und 31 km Rad- und Gehwege.

Die Marktgemeinde Reutte kommt mit ihrem Schneeräumplan ihren Bürgern in einem großen Maße entgegen und nimmt ihnen – insbesondere den Hausbesitzern – Verpflichtungen ab, die das Gesetz aufbürdet.
Was wäre, gäbe es diesen Schneeräumplan nicht? Damit würden die rigorosen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und des Tiroler Straßengesetzes voll auf den Bürger überwälzt werden. Besonders die Straßenverkehrsordnung bürdet den Grundeigentümern ein ganzes Bündel voll Pflichten auf. Sie verpflichtet sie, Gehsteige und Gehwege, die im Bereich von maximal drei Metern außerhalb der Grundgrenze liegen, von 6.00 bis 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Aber nicht nur mit dieser „Zwangsarbeit" auf fremdem Grund, sondern auch mit nicht unerheblichen Haftungsfolgen und Verwaltungsstrafen droht das Gesetz.
Mit ihrem Schneeräumplan entbindet die Marktgemeinde Reutte ihre Hausbesitzer von der Räum- und Streupflicht, nicht jedoch von den Folgen einer allfälligen Haftung.
Wenn auch die Hauseigentümer weitgehendst von der Räumpflicht entbunden sind, haben sie doch die Verpflichtung, auf drohende Dachlawinen zu achten. Der Hauseigentümer hat dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen auf den Dächern eines an der Straße gelegenen Gebäudes entfernt werden. Als Sofortmaßnahme ist es erlaubt, sich mit Warnstangen und dem Hinweis „Achtung Dachlawine" zu behelfen. Die Dachräumung hat jedoch so rasch wie möglich zu erfolgen.

Schneeablagerung muss geduldet werden
Das Tiroler Straßengesetz enthält die sehr praxisnahe Bestimmung, dass jeder Grundstückseigentümer die Ablagerung von Schnee, der im Zuge der Schneeräumung entlang der Grundgrenze anfällt, auf seinem Grund dulden muss. Besonders bei der Arbeit mit Schneefräsen ist es auch in Reutte unumgänglich, Schnee auf Privatgrundstücke zu schleudern. Die Marktgemeinde bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme, für die die volle gesetzliche Deckung vorhanden ist.
Nun aber – wohin mit dem „privaten" Schnee? Ihn einfach auf die Straße zu schieben, ist nicht nur in der Straßenverkehrsordnung – weil gefährdend – verboten, sondern macht auch wenig Sinn. Der nächste Schneepflug befördert ihn zwangsläufig zurück. **Lösung:** Schneeablagerung auf dem eigenen Grund!

Das „Haus zum Guten Hirten“

AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

Anstelle des alljährlichen Weihnachtsbasars im „Haus zum Guten Hirten“ beteiligte sich das Seniorenzentrum dieses Jahr am Reuttener Weihnachtsmarkt mit einem eigenen Verkaufsstand.
Unter der Leitung von DSOB Katharina Schlichtherle wurden mit großartiger ehrenamtlicher Unterstützung in den letzten Wochen viele Produkte erzeugt und auf dem Weihnachtsmarkt zum Verkauf angeboten. Besonders gefragt war der von den Bewohnern hergestellte Christbaumschmuck.
Als kulinarische Besonderheit wurde weißer Glühwein und dazu handgemachte Krautkrapfen angeboten. Küchenchef Andreas Melekusch und Kochlegende Georg Wintersteller beteiligten sich ehrenamtlich an der Produktion und dem Verkauf der Spezialitäten. Und diese fanden reißenden Absatz!
Der Reinerlös kommt ausschließlich den Bewohnern des „Haus zum Guten Hirten“ zugute. Damit werden wieder Rohmaterialien gekauft sowie Gemeinschaftsveranstaltungen und Ausflüge mit den Bewohnern finanziert.
Wir bedanken uns bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Seniorenzentrums, die sich unentgeltlich über viele Stunden in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Besonders bedanken wir uns bei der Gemeindeführung für die Unterstützung und das Aufstellen des Verkaufsstandes. (pb)

Das Adventkonzert

DES MÄNNERGESANGSVEREINES REUTTE

Zweimal jährlich freuen sich die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenzentrums auf die wunderbaren Stimmen und bekannten Lieder der Sänger des Männergesangsvereines Reutte. Entsprechend groß war die Aufregung, als knapp 20 festlich gekleidete Männer den Saal betraten. Chorleiter Hansjörg Wörz dirigierte die schönsten Weihnachtslieder und zauberte damit eine wunderbare Adventstimmung in den Festsaal. Die Pausen wurden von Peter Kurz mit der Zugharmonika und Alfred Reiter an der Gitarre schwungvoll überbrückt. Die Bewohner, deren Angehörige und die Mitarbeiter des Seniorenzentrums waren begeistert ob der schönen Männerstimmen. Mit viel Applaus bedankten sich die Zuhörer für jedes Stück und die humoristischen Erklärungen des Chorleiters. Der Abend war noch lange nicht zu Ende, denn zum Abschluss des Adventkonzertes lud das Seniorenzentrum in bewährter Tradition Bewohner und Sänger zur Brotzeit und zum gemeinsamen Törggelen ein. Heimleiter Paul Barbist bedankte sich beim Obmann des MGV Reutte, Herrn Thomas Sturm, und den Sängern für den gelungenen Abend und die besondere Treue des MGV zum Seniorenzentrum. (pb)

Demenz
Erkennen
Verstehen
Handeln

Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden jeweils am Montag, dem

15. Februar, 21. März und 18. April

von **18.00 bis 19.30 Uhr**
im **Hotel Gasthof zum Mohren**
(Seminarraum) statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeweils am 3. Montag des Monats statt.

Wir laden herzlich ein:
Vize-Bgm.
Elisabeth Schuster
PDL **Alois Gratl**

Der Nikolaus

IM „HAUS ZUM GUTEN HIRTEN“ AUF BESUCH

Der Nikolaus mit seinem Gefolge besuchte auch dieses Jahr die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenzentrums. Unterstützt durch die fleißigen Engel wusste er über jede Bewohnerin und jeden Bewohner etwas zu berichten. Furchteinflößend auch die beiden Krampusse. Am Ende wurden alle belohnt und der Nikolaus samt Gefolge verabschiedete sich bis zum nächsten Jahr. Der Abend war noch lange nicht zu Ende, denn für viele der älteren BewohnerInnen wurden schöne Kindheitserinnerungen geweckt. (bm)

Lichterfest

MIT DEN KINDERN DES „ELTERN-KIND-ZENTRUMS“

Zu Martini waren die Kinder und Eltern des „Eltern-Kind-Zentrums“ wieder im Innenhof des Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“ zu Gast. Viele Kerzen, Laternen und Fackeln spiegelten sich in der Dämmerung und verzauberten den Garten des Seniorenzentrums in eine wunderbare Martinistimmung. Die Eltern und Mitarbeiterinnen des Eltern-Kind-Zentrums haben Kuchen, Brote und erste Weihnachtskekse mitgebracht und den zahlreichen Gästen angeboten. Die Kinder besuchten mit ihren Laternen die Bewohner/innen in den Wohnbereichen und der Cafeteria des Seniorenzentrums. Die von den Kindern einstudierten Lieder und Texte haben den Bewohnern und deren Angehörige sehr viel Freude bereitet.

Wir bedanken uns bei den Kindern, den Eltern, Oma's und Opa's sowie bei den Mitarbeiter/innen des Eltern-Kind-Zentrums für diese schöne Tradition zu Martini und die vielen fröhlichen Begegnungen während des ganzen Jahres. (bm)

Wängler

KINDERGARTENKINDER IM „HAUS ZUM GUTEN HIRTEN“

Einen besonders fröhlichen Besuch hatten die Bewohner des Seniorenzentrums in der Vorweihnachtszeit. Die Kinder des Kindergartens Wängle waren in Begleitung von Birgit Hosp und Michaela Leuprecht in das Seniorenzentrum gekommen. Gekonnt wurden die einstudierten Weihnachtslieder und theaterreifen Einlagen vorgetragen. Im Anschluss daran lud das Seniorenzentrum zu einer kleinen Jause. Wir bedanken uns bei den Kindern, bei Birgit und Michaela und den begleitenden Eltern für die wunderbare vorweihnachtliche Überraschung bei unseren Bewohnern. Herzlichen Dank! (pb)

Die Jungschar Lechaschau

AUF BESUCH IM SENIORENZENTRUM

Eine sehr freudige Überraschung für die Bewohner des Seniorenzentrums ist der Jungschargruppe aus Lechaschau gelungen. Acht Jugendliche unter Begleitung von Frau Ricarda Wex sowie drei weitere Begleitpersonen nahmen sich am 19. Dez. 2015 die Zeit, um für die BewohnerInnen des Seniorenzentrums ein paar Lieder zu spielen, was allseits großen Anklang fand. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Es wurde wieder Weihnachten

IM MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN

Die Zeit der leuchtenden Kinderaugen begann mit dem Laternenumzug und der anschließenden Martinifeier auf unserer Terrasse. Die Kinder waren sehr stolz auf ihre selbst gebastelten Laternen. Uns war es ein Anliegen zu vermitteln, wie wichtig gerade in Zeiten wie diesen, die Gedanken des Teilens, der Hilfsbereitschaft, der Freude, der Liebe und der Dankbarkeit sind. Ein herzliches Dankeschön an die Landjugend Breitenwang/Reutte, die bei unserem Martinsfest mit Kastanien, Würsteln und Getränken zur Festlichkeit beigetragen hat.

Kaum waren die Martinslieder im Kindergarten verstummt, probten wir mit großem Eifer traditionelle und neue Nikolauslieder und Gedichte. Die Aufregung war riesengroß, als wir bei einem Spaziergang durch das Mühlerfeld auf den Nikolaus trafen. Er kam uns auf seiner Kutsche und mit seinem treuen Begleiter Knecht Ruprecht direkt entgegen und beschenkte die Kinder an Ort und Stelle. Der Nikolaus freute sich sehr über die einstudierten Lieder und Gedichte und wünschte uns zum Abschied eine schöne Weihnachtszeit.

Da im Erwachsenenalter die Adventszeit meistens eher hektisch abläuft, versuchten wir im Kindergarten mit Lichtermeditationen, dem täglichen Öffnen des Adventkalenders und dem Lesen der Adventkalendergeschichten, etwas Ruhe und Besinnlichkeit einkehren zu lassen.

Als auf unserer Adventstraße das 21. Lichtlein angezündet wurde, war der Tag unserer Weihnachtsfeier in der Aula der Volksschule Archbach gekommen. Nach unseren Aufführungen und dem Krippenspiel sangen wir mit den Eltern gemeinsam noch traditionelle Weihnachtslieder und ließen die Feier bei Keksen und Punsch gemütlich ausklingen und verabschiedeten uns dann in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

Liebe LeserInnen, wir wünschen euch für das neue Jahr nur das Allerbeste, besonders Gesundheit – **die Kinder und das Team des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens!**

Nikolausfeier

IM KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

Obwohl die Schneeflocken ebenso wie im letzten Jahr auf sich warten ließen und die Natur somit nicht wirklich Winterstimmung vermittelte, war die Vorfreude auf den Nikolaus bei unseren Kindergartenkindern wieder groß. Die Spannung stieg nochmals beträchtlich, als das zarte Bimmeln der Kutschenglocken immer näher kam und uns schließlich der Nikolaus mit seinem Gehilfen Knecht Ruprecht im Park begegnete.

Im Beisein der Eltern wurden mit kräftiger Stimme Lieder, Gedichte und auch ein Nikolausspiel vorgetragen. Da blieb das Lob von Nikolaus nicht aus und der Einsatz der Kinder wurde mit einem Nikolaussäckchen belohnt.

Vielen Dank lieber „Nikolaus“ und „Knecht Ruprecht“ –
das Kindergarten-Team der Tauschergasse!

Es weihnachtete

IM KINDERGARTEN PROF.-DENGEL-STRASSE

Wenn die Musik erklingt und die Kerzen am Adventskranz brennen, es nach Keksen und Tee duftet, der Adventkalender geöffnet werden darf, Kinderaugen leuchten, die Vorfreude auf das Christkind steigt und Ruhe einkehrt, dann wissen wir, Weihnachten steht vor der Tür.

Die Realität sieht anders aus. In den Straßen geht es hektisch zu, die Supermärkte sind überrannt, da und dort müssen noch Geschenke gekauft – und nicht zu vergessen – die Weihnachtskarten versendet werden.

Um uns wieder den Sinn von Weihnachten in Erinnerung zu rufen, hatten die Kinder aus dem Kindergarten Prof.-Dengel-Straße ein Krippenspiel für die Eltern zur diesjährigen Weihnachtsfeier vorbereitet, dass sich genau diese Frage stellt. Warum feiern wir eigentlich Weihnachten?

Vor über zweitausend Jahren wurde im Stall von Bethlehem das Christkind geboren, um den Menschen auf der ganzen Welt Frieden zu bringen. Mit tollen Liedern und Gedichten setzten die Kinder dieses Geschehen mit schauspielerischem Talent um.

Möge das neue Jahr 2016 viel Freude, Gesundheit und Glück mit sich bringen wünscht Ihnen das **Team des Kindergartens Prof.-Dengel- Str.**

Bürgermeister Luis Oberer zog positive Bilanz

In der Marktgemeinde Reutte ist in den letzten sechs Jahren enorm viel weitergegangen. Viele Projekte konnten in dieser Zeit umgesetzt werden. Bürgermeister Luis Oberer und der Reuttener Gemeinderat setzten dabei auf Zusammenarbeit und Sachpolitik. Dieses Miteinander zum Wohle von Reutte und seinen Bürgerinnen und Bürgern war auch das Erfolgsrezept für die ständige Weiterentwicklung der Marktgemeinde. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen einen Überblick über die abgelaufenen Aktivitäten der Marktgemeinde Reutte und über die Arbeit des Gemeinderates geben.

Freizeit, Sport und Kultur

Alpentherme Ehrenberg – 181.000 Besucher im Jahr

Lang mussten die Reuttener auf ihr neues Schwimmbad warten. Es galt viele finanzielle und auch technische Probleme zu lösen, bis der Neubau begonnen werden konnte. Kostenüberschreitungen und notwendige Umplanungen während des Baues ließen die Sorgenfalten des Bürgermeisters auch nicht kleiner werden. Am 22. Dezember 2011 war es dann aber so weit und die Alpentherme Ehrenberg konnte feierlich eröffnet werden.

Seit dieser Zeit verzeichnet diese neue Freizeitattraktion ständig steigende Besucherzahlen. 2015 besuchten im Durchschnitt rund 500 Gäste pro Tag die Alpentherme Ehrenberg. Es gibt mehrere Gründe warum es so gut funktioniert. Zum einen verfügt die Marktgemeinde mit dem Schwimmbad über ein hervorragendes Objekt. Insbesondere der Sauna- und Wellnessbereich hat gut und gerne 5-Sterne-Niveau und zieht Gäste bis zum Umkreis von 100 km an. Zum anderen hat die Betreiberfirma enorme Erfahrung und sehr gute Mitarbeiter. Verstärkte Marketingmaßnahmen und die Einführung der Aktiv- oder Gästekarte sind weitere Erfolgsfaktoren für die Alpentherme Ehrenberg. 2014 und 2015 ist es gelungen die laufenden Kosten im Großen und Ganzen zu erwirtschaften. Bürgermeister Luis Oberer und der gesamte Gemeinderat sind froh, dass es gut läuft. Derzeit eine Sorge weniger bei der Budgeterstellung.

Multifunktionsgebäude im Drei-Tannen-Stadion

Das alte „Umkleidegebäude“ war bereits in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Anforderungen für einen funktionierenden Sportbetrieb. Mit dem am 12. Mai 2012 eröffneten neuen Multifunktionsgebäude verfügt der Sportverein Reutte, aber auch der Schulsport jetzt über eine Einrichtung, welche keine Wünsche mehr offen lässt. Moderne, geräumige Umkleidekabinen, neue Sanitärräume und ein „Sportcafe“ zur gemütlichen Einkehr und für die Kameradschaftspflege sind Schwerpunkte dieses neuen Gebäudes. Sportler und Funktionäre sind begeistert von der Funktionalität und vom Komfort und fühlen sich wohl in den neuen Räumlichkeiten. Das Multifunktionsgebäude fügt sich hervorragend in das Drei-Tannen-Stadion ein und dient nun als Heimstätte für den Sportverein Reutte. Mit dieser Investition hat die Marktgemeinde wieder einmal deutlich gemacht, dass sie nicht nur über eines der schönsten Stadien von Tirol verfügt, sondern auch wie wichtig ihr der Sport und die sportliche Betätigung der Reuttener Jugend ist.

Neben dem Neubau des Multifunktionsgebäudes wurden auch die Tribünen saniert und instand gesetzt und eine komplette Laufbahnsanierung der Tartanbahn durchgeführt.

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 – 2016

Funpark beim Jugendzentrum errichtet

Mit dem neuen Funpark, der im Herbst 2012 seiner Bestimmung übergeben werden konnte, wurde ein lang gehegter Wunsch der Kinder und Jugendlichen von Reutte in die Tat umgesetzt. Auf einer Größe von 720 m² kommen die Biker, Skater- und Scooterfahrer voll auf ihre Rechnung. Die Anlage, welche in einer lärmarmen Betonvariante ausgeführt ist, wurde von den jungen Menschen gemeinsam mit der Herstellerfirma geplant und umgesetzt. Jugendzentrum „Smile", Basketballplatz und Funpark machen die Gesamtanlage zu einem Treffpunkt für unsere Jugend.

„Eistraum" erfreut sich jährlich großer Beliebtheit

Der von der Firma AST errichtete Eislaufplatz wird von unserer Jugend sehr gut angenommen. Besonders wenn der Schnee fehlt, tummeln sich viele Eisläuferinnen und Eisläufer auf dem Platz bei der neuen Mittelschule im Untermarkt.

Nach 16 Jahren Abstinenz wieder Schulschikurse eingeführt

Nach dem Motto – Ein Tiroler sollte doch Schifahren können – zeigte sich die Gemeindeführung einigermaßen überrascht, dass die Volksschulen seit vielen Jahren keine Schikurse für die Kinder mehr abhielten. Auf Anregung und Unterstützung durch den Zweigverein Schilauf des SVR hat die Marktgemeinde diese Kurse wieder ins Leben gerufen.

Seit 2012 wird in den Volksschulen im wahrsten Sinne des Wortes wieder Schi gefahren. Erfreulicherweise sind Kinder und Lehrer begeistert und die Schikurse sind zu einer fixen Einrichtung geworden. Die Finanzierung der Kosten wird von der Marktgemeinde Reutte unterstützt.

Neue Kleinkunstbühne für Reutte

20 Jahre lag der Veranstaltungsraum im Keller des Kindergartens Tauschergasse brach und wurde nur als Lager genutzt. Bürgermeister Luis Oberer entdeckte diese Räumlichkeit, die bereits über eine Bühne verfügte, bei seinem Amtsantritt und sah sie als ideale Location für eine Kleinkunstbühne. Nach intensiven Diskussionen im Gemeinderat wurde auch diese kulturelle Einrichtung mitten im Ortskern von Reutte verwirklicht und umgesetzt. Die neue Kleinkunstbühne präsentiert sich in zauberhaftem und stilvollem Ambiente dem Publikum. Bei der Einrichtung spürt man die Liebe zum Detail und zur notwendigen Funktionalität dieser Kultureinrichtung. Die Kleinkunstverkostung wird durch den Verein „Die Kellerei" organisiert und durchgeführt. Die Kellergeister bieten den kulturinteressierten Besucherinnen und Besuchern ein Ganzjahresprogramm an. Das Spektrum reicht von Jazz, Kabarett, Theater, sonstige Musikveranstaltungen bis hin zu Diskussionsabenden und Vorträgen. Schauen Sie vorbei, es lohnt sich.

KELLEREI
www.diekellerei.at

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 – 2016

Probelokal der Bürgermusikkapelle wurde saniert

Das bestehende Probelokal im „alten Kindergarten“ in der Tauschergasse wurde von Grund auf saniert. Den modernen Ansprüchen einer Blasmusikkapelle entsprechend, wurden der Proberaum im ersten Obergeschoß und der Ensembleraum im Erdgeschoss akustisch adaptiert. Zusätzlich wurden die Sanitäreinrichtungen erneuert sowie die Lagerräume neu gestaltet. Die Musikantinnen und Musikanten zeigen sich von der optischen Gestaltung und vom akustischen Ergebnis begeistert.

Entwicklungsschub auf Ehrenberg

Neben den laufenden Restaurierungs- und Instandhaltungsarbeiten der Burganlagen bekam die Klause ein neues Besucherzentrum mit der Ausstellung Tiroler Lech „Der letzte Wilde“. Der Salzstadel wurde als Restaurantbetrieb umgebaut und das gesamte Areal bekam einen Erdgasanschluss. Die Gästezimmer wurden erweitert und die Parkflächen deutlich vergrößert. Hauptausschlaggebend für diesen Investitionsschub war der Besucherstrom auf die längste Hängebrücke der Welt, der „highline 179". Diese Weltattraktion hat Reutte ein neues Alleinstellungsmerkmal gebracht.

Soziales

Um- und Ausbau des Seniorenzentrums „Haus zum guten Hirten“

Freude und Stolz, aber auch Erleichterung standen Bürgermeister Luis Oberer und seinen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten anlässlich der Neueröffnung des Seniorenzentrums ins Gesicht geschrieben. Die Runderneuerung und die Erweiterung erforderten bei diesem schwierigen Bauvorhaben und den bescheidenen finanziellen Möglichkeiten besondere Kreativität und Zusammenarbeit. Das Gebäude bietet jetzt alle Voraussetzungen für eine optimale Betreuung von 64 Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Marktgemeinde hat ihren älteren Bürgerinnen und Bürgern immer schon einen hohen Stellenwert zuerkannt. Mit der Neugestaltung dieser Sozialeinrichtung wird diese Einstellung zusätzlich dokumentiert.

Inzwischen wurde das Haus auch für die Eden-Alternative registriert und mit zehn Tagespflegebetten ausgestattet. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter konnte deutlich gesteigert werden und den Bewohnerinnen und Bewohnern werden ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und zahlreiche zusätzliche Einrichtungen angeboten.

Unsere drei Kindergärten betreuen 200 Kinder

In den Kindergärten Tauschergasse, Mühl und Prof.-Dengel-Straße werden zehn Kindergartengruppen mit durchwegs je einer Pädagogin, Assistentin und Stützkraft bildungsmäßig betreut. Die Räumlichkeiten sind durchwegs in einem guten baulichen Zustand und der Gemeinderat war immer bemüht die Kinderbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Reutte entsprechend der Anforderungen auszustatten. Als eine der wenigen Gemeinden von Tirol wird von der Marktgemeinde Reutte von den Eltern keine Kindergartengebühr eingehoben. Alle Kindergärten sind ganztägig geöffnet und verfügen über einen Mittagstisch. Darüber hinaus werden auch die Kinderbetreuungseinrichtungen EKiZ, Mühlmäuse, Josefsheim und Together von der Marktgemeinde finanziell unterstützt.

Die derzeit praktizierte „Containerlösung“ im Kindergarten Prof.-Dengel-Straße entspricht voll und ganz den Vorschriften, ist aber nur als Übergangslösung gedacht.

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 - 2016

Sprachförderung, Integration

Die Sprachförderung hat für den Gemeinderat in den Kindergärten und Schulen einen hohen Stellenwert. Über das Projekt HIPPY werden direkt türkische Familien bei der Entwicklung ihrer Kinder unterstützt. Nicht zuletzt haben wir auch die Mobile Jugendarbeit aus diesem Grunde personell aufgestockt. Ab Februar 2016 beteiligt sich die Marktgemeinde auch an der Errichtung des Projektes „Lerncafe" in den Räumlichkeiten des ehemaligen Klostergebäudes. Für die Gemeindeverantwortlichen ist das Erlernen der deutschen Sprache die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration.

Die Marktgemeinde versucht auch ihren humanen Aufgaben in Sachen Unterbringung von Flüchtlingen nachzukommen. In den ehemaligen Startwohnungen haben mittlerweile 64 Asylsuchende eine Wohnung und Unterkunft gefunden. Der gesamte Gemeinderat ist auch gewillt die vom Bund vorgegebene Quotenregelung einzuhalten.

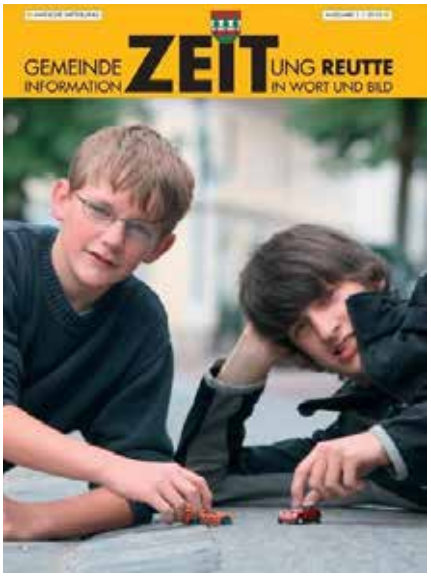
Neue Räumlichkeiten für die Mobile Jugendarbeit

Die Betreuung Jugendlicher im öffentlichen Raum ist der Marktgemeinde schon seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen. Deshalb ist die Mobile Jugendarbeit (MOJA) vom Dengelhaus in die neuen Räumlichkeiten in der Südtiroler Straße übersiedelt. Das Besondere war dabei, dass die Jugendlichen in die Planung mit eingebunden wurden und auch bei der Ausführung selber mitgeholfen haben. Die Gemeindeführung geht davon aus, dass die neuen Räumlichkeiten die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit weiter verbessern werden.

Zusammenarbeit und Kommunikation

Neue Gemeindezeitung eingeführt

Information an die Bevölkerung ist ein wichtiges Instrumentarium für eine erfolgreiche Gemeindearbeit. Mit dem vierteljährlichen Erscheinen der Gemeindezeitung haben wir die Möglichkeit umfassend über das Gemeindegeschehen zu informieren.



Ruhe und Sacharbeit im Gemeinderat und in der Gemeindestube

In der letzten Funktionsperiode des neuen Gemeinderates stand die konstruktive Sacharbeit absolut im Vordergrund der Bemühungen. Keine politische Gruppierung wurde von der Mitarbeit ausgegrenzt. Es wurde nicht gestritten, sondern für Reutte und seine Bewohnerinnen und Bewohner gearbeitet. Diese neue Kultur der Zusammenarbeit hat sich absolut bewährt. Im gleichen Stil hat Bürgermeister Luis Oberer als Vertreter der Marktgemeinde Reutte gemeindeübergreifend in den Verbänden agiert. Auch hier haben sich positive Ergebnisse einer erfolgreichen Zusammenarbeit ergeben. Beispielsweise sei an dieser Stelle die Vertragsunterzeichnung des Wasservertrages „Klausenquelle" mit Breitenwang, die Mitgliedschaft beim Abfallwirtschaftsverband (Reutte war bis 2014 als einzige Gemeinde des Bezirkes nicht dabei) und die gemeinsamen Bemühungen um ein Naherholungsgebiet Sintenbichl mit Breitenwang und dem TVB Reutte erwähnt.

Finanzielle vertretbare Basis geschaffen

Die gute Zusammenarbeit hat auch bei der Bewältigung finanzieller schwieriger Fragen ihre Früchte getragen. Es ist bekannt, dass die Kommunen mit hohen fixen Belastungen zu kämpfen haben. Die finanziellen Spielräume werden für die Gemeinden immer kleiner. Umso wichtiger ist es auch bei diesen Problemlösungen das Wohl der Gemeinde und deren Bürger vor die politische Erfolgshasche zu stellen. In der Marktgemeinde ist dies in den letzten sechs Jahren sehr gut gelungen. Einstimmige Budgetbeschlüsse, positive Jahresrechnungen und Abbau des Schuldenstandes sprechen dabei eine deutliche Sprache.

BIOABFALL und RESTMÜLLABFUHR 2016

Bitte unbedingt darauf achten, dass nur Bioabfallsäcke der Marktgemeinde Reutte, die beim Wertstoffhof erhältlich sind, verwendet werden. Wenn andere Säcke verwendet werden, wird der Bioabfall nicht entsorgt.

BIOABFALL (wöchentlich am Montag)	MONAT	RESTMÜLL (ungerade Woche)
4., 11., 18. und 25.	Jänner	4./5. und 18./19.
1., 8., 15., 22. und 29.	Februar	1./2. und 15./16. und 29.
7., 14., 21. und 29.	März	1. und 14./15. und 29./30.
4., 11., 18. und 25.	April	11./12. und 25./26.
2., 9., 17., 23. und 30.	Mai	9./10. und 23./24.
6., 13., 20. und 27.	Juni	6./7. und 20./21.
4., 11., 18. und 25.	Juli	4./5. und 18./19.
1., 8., 16., 22. und 29.	August	1./2., 16./17. und 29./30.
5., 12., 19. und 26.	September	12./13. und 26./27.
3., 10., 17., 24. und 31.	Oktober	10./11. und 24./25.
7., 14., 21. und 28.	November	7./8. und 21./22.
5., 12., 19. und 27.	Dezember	5./6. und 19./20.
2., 9., 16., 23. und 27.	Jänner 2017	2./3., 16./.17. und 30./31.

Achtung! Die Müllabfuhr erfolgt nur in codierten Mülltonnen, wenn diese am Straßenrand zur Entleerung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie die früheren Abholzeiten beim Entsorgungsplan.

Sollten Sie Fragen über die Entsorgungstermine haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – Umweltabteilung (Hr. Schneider), Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/8872 31 023 – E-mail: hermann.schneider@reutte.at

RESTMÜLL – ENTSORGUNGSPLAN

– MONTAG –

ab 6.00 Uhr	Marktgemeindeamt – Bahnhof – Bahnhofstraße – Tourismusverband – Landesmusikschule – Zeillerstraße – Schmiedgasse
	Untermarkt (links und rechts) – Kreuzung – Obermarkt (links und rechts) – Kreuzung Ehrenbergstraße
	Jet Tankstelle – Am Pfannenbichl – Gossenbrotstraße – Innsbrucker Straße (rechts) – Am Sportplatz – Klause – Bad 2000 – Thanellerweg – Sintenbichl – Dir.-Franz-Hosp-Straße – Am Steinbruch – Innsbrucker Straße
	Allgäuer Straße (rechts) – Lutterottistraße – Allgäuer Straße (links) – Café Edelweiß
	Augasse – Bauernhof Wagner – Oberlüß – Unterlüß – Untergsteig – Europahaus – Glocke – Raiffeisenbank
	Lindenstraße (rechts) – Wolfsberg – FMZ Reutte – Lindenstraße (links) – Lärchenweg – Klosterweg – Knittelstraße – Kleinfeldweg (von Hein bis Südtiroler Straße) – Südtiroler Straße – Wolkensteiner Straße – Dr.-Robert-Thyll-Straße – Anton-Maria-Schyrle-Weg
	Isserplatz – Kög bis Floriangasse – Floriangasse – Prof.-Dengel-Straße – Tränkeweg – Dr.-Robert-Thyll-Straße bis Am Kanal (Sax) – Friedr.-Attlmayr-Straße – Hühnersteig – Josef-Pohler-Weg – Am Kanal (bis Sport Grässle)

– DIENSTAG –

ab 6.00 Uhr	Kleinfeldweg (Bader/Scheidle/Machenschalk) – Feuerwehrhalle – Hauptschulweg – KG-Tauschergasse – Schrettergasse – Hypo Bank – Novellis – Claudiastraße – Wohnanlage – Bundesamtsgebäude
	Heinrich-Schöner-Weg – Friedr.-Attlmayr-Straße – Am Kanal – Gätteräckerstraße – Primar-Angerer-Straße – Fritz-Engel-Straße – Jörg-Lederer-Weg – Schwester-Myra-Weg – Kög bis Wohnblöcke (50/52/54/56)
	Kög – Nagele – Ratkowitsch – Schoberstadl – Kög – Franz-Linser-Weg – Ehrenberg-straße (rechts) –Fichtenweg – Ehrenbergstraße (links)
	Kaiser-Lothar-Straße – Alpenbadstraße – Thermenstraße – Christoph-Haas-Straße – Balthasar-Riepp-Straße – Planseestraße (links) – Zeillerstraße – Kirchweg
	Planseestraße (rechts) – Breitenwanger Straße – Albert-Schweitzer-Straße – Hermannstraße – Hofäckerstraße – Ämilian-Hafner-Straße – Schulstraße
	Mühler Straße – Arbeiterkammer – Achleitner – EW-Center – Königsweg – Gymnasium – NMS-Königsweg – Urisee
	Dr.-Schwarzkopf-Straße – Steinebergstraße – Anna-Dengel-Straße - Wiesenweg – Dr.-Alfons-Blaas-Straße – Reimmichlstraße – Mühlerfeldstraße – Karl-Selb-Straße – Josef-Anton-Koch-Straße – Archbachstraße
	Pater-Bartl-Straße – Speckbacherstraße – Pater-Haspinger-Straße – Andreas-Hofer-Straße – Peter-Mayr-Straße – Weidenstraße – Steinebergstraße

Wenn am Montag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Dienstag und Mittwoch, wenn am Dienstag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Mittwoch.
Die codierten Restmülltonnen werden nur dann entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand zur Abfuhr bereitgestellt werden.

STRAUCH- UND GRÜNSCHNITTABGABE

ANLIEFERUNG NUR MIT UMWELTSCHECKKARTE MÖGLICH!

ANLIEFERUNGSZEITEN:

Dienstag, Donnerstag jeweils von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Beginn am Samstag, den 26. März 2016
bis Samstag, den 5. November 2016

Die Anlieferung des **Gras-, Grün-** und **Strauchschnittes** hat **getrennt** zu erfolgen.

BIOABFALLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von **Bioabfallsäcken** in den Größen zu 10 Liter bzw. 15 Liter und für die Gastronomie von 120 Liter und 240 Liter entsorgt.

Es dürfen nur Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte verwendet werden. Die 10-Liter- und 15-Liter-Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120-Liter- und 240-Liter-Säcke bei der Marktgemeinde Reutte, Zimmer 6 (Frau Sprenger) erhältlich.

Biomülltonnen ohne Einstecksäcke werden ausnahmslos **nicht entleert.**

Die **Bioabfallsammelbehälter** für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich.

Preis **Euro 4,50**

WINDEL-CONTAINER

Die **Abgabe** der Windeln ist grundsätzlich **NUR** mit Vorlage der Umweltscheckkarte möglich!

WERTSTOFFHOF DER MARKTGEMEINDE REUTTE

in der Ehrenbergstraße bei der Firma Lechner (Tel. 62450)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Vormittag:	Dienstag – Freitag:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	Samstag:	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag, Mittwoch, Freitag:	15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr – **19.00 Uhr**

Altkleider können auch **kostenlos** bei der jährlich stattfindenden Altkleidersammlung der Caritas und bei der **ISSBA** Reutte (Allgäuer Straße) abgegeben werden. Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

MIT DER UMWELTSCHECKKARTE KÖNNEN FOLGENDE WERTSTOFFE KOSTENLOS ABGEGEBEN WERDEN!

- **PAPIER**
- **KARTON**
- **VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe)**
- **DOSEN (Metallverpackungen)**
- **PROBLEMSTOFFE**
- **Alteisen** (Haushaltsschrott)
- **GLAS (Hohlglas)**
- **FLACHGLAS (Fensterglas)** nur in kleinen Mengen bis max. 2 Fenster
- **BAUSCHUTT** bis **0,25 m³ pro Quartal**
- **Kühlschränke (Gefriertruhen)**
- **Elektro-Altgeräte** (Bildschirmgeräte)

FOLGENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN GEGEN ENTGELT ABGEGEBEN WERDEN:

Sperrmüll:	je kg	€ 0,26
Altkleider:	60-Liter-Sack	€ 1,50

ORIENTIERUNGSPLAN MARKTGEMEINDE REUTTE

SERVICEZEITEN: Montag – Freitag von 07.30 – 12.30 Uhr
Montagnachmittag von 13.30 – 16.30 Uhr

Zimmer **Erdgeschoss**
1 Bürgerbüro – Meldeamt – Fundamt
2 Sitzungszimmer
3 Finanzverwaltung – EDV
4/5 Lohnverrechnung
6 Steueramt
7 Kassa – Buchhaltung

1. Obergeschoss
11 Bürgermeister
12 Sekretariat – Vorzimmer – Posteingang
13 Amtsleitung
14 Beihilfenstelle
15/16 Bildung und Soziales, Ordnungsamt
17 Trauungszimmer
18/19 Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband
Friedhofsverwaltung

Zimmer **2. Obergeschoss**
21 – 28 Bauamt

DENGELHAUS Obermarkt 3

1. Obergeschoss
2 Hausverwaltung – Wohnungsamt – Umweltabteilung

Planseestraße 6

Erdgeschoss – 2. Türe rechts
Parkraumüberwachung

Bauhof

Kaiser-Lothar-Straße 12a
Forstabteilung

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 – 2016

Infrastruktur-maßnahmen in Sachen Verkehr

Neue Entlastungsachse in der Innsbrucker Straße

Nach dem Aus für die Umfahrung Reutte Süd durch das Land Tirol waren ortsinterne Maßnahmen besonders gefragt und notwendig. Mit der Errichtung der Verkehrsachse Thermenstraße, Kreisverkehr Innsbrucker Straße und Fortsetzung Gossenbrotstraße ist es gelungen die viel frequentierte Kreuzung Ehrenbergstraße, Kaiser-Lothar-Straße und Innsbrucker Straße spürbar zu entlasten. Dieser neue Straßenteil ist ein Teilstück des in den 80 Jahren im Raumordnungskonzept vorgesehenen äußeren Ringes. Leider sind die übrigen geplanten Straßenzüge im Laufe der Jahrzehnte verbaut oder durch Bürgerinitiativen erfolgreich verhindert worden. Diese innere Umgehungsstraße würden wir jetzt angesichts des örtlichen Verkehrsaufkommens zur Verkehrsverlagerung aus dem Zentrum dringend brauchen.

Dr. -Machenschalk-Straße wurde Landesstraße

Mit dieser Maßnahme soll der Durchzugsverkehr Richtung Pflach und von Deutschland kommend Richtung Zentrum auf die Dr.-Machenschalk-Straße, die am Bahnhof vorbeiführt, umgeleitet werden. Die bisherige Landesstraße (Bahnhofsstraße und Beginn Allgäuer Straße) wird in die Obhut der Marktgemeinde Reutte gegeben. Die schwierige Kreuzung beim Tourismusbüro konnte damit entlastet werden.

Umstieg auf andere Mobilitätsformen notwendig

Mehr als 80 % unseres Autoverkehrs im Zentrum von Reutte ist hausgemacht. Deshalb ist es wichtig immer wieder darauf hinzuweisen, dass viele Wege auch ohne Auto machbar sind. Die Marktgemeinde Reutte hat eine Reihe von Maßnahmen und Schritte zur Bewusstseinsbildung für einen Autoverzicht gesetzt. 2010 gab es die Mobilitätswoche im Untermarkt mit der längsten Spielzeugautoschlange der Welt welche auch ihre Eintragung im Guinness Buch der Rekorde gefunden hat. Als erste Gemeinde Österreichs haben wir die „Sharrows“ (Fahrradpiktogramme) im Zentrum von Reutte eingeführt. Ein Fahrradkonzept wurde umgesetzt. Rad- und Gehwege wurden errichtet (z. B. zum Schulzentrum). Wollen wir bis 2020 Fahrradfreundlichste Gemeinde von Österreich werden, gibt es aber noch einiges zu tun. Das Wichtigste wird dabei sein die Autofahrer zu überzeugen, dass viele Wege auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß genauso machbar sind. Aus diesem Grunde veranstalten wir auch jedes Jahr einen Radtag, um über die Möglichkeiten des Radfahrens zu informieren. In Sachen Elektromobilität stellt die Marktgemeinde Gratisparkkarten für Elektrofahrzeuge aus.

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 - 2016

Umstieg auf öffentlichen Verkehr wird nur spärlich angenommen

Land und Gemeinden setzen viel Geld ein, um die Menschen zum Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr zu motivieren. Trotz mehrerer Reformen sind die Busse aber im Lokalbereich des Talkessels von Reutte leer in der Gegend herumgefahren. Die logische Konsequenz war die Einstellung dieser Buslinien. Der Schülerverkehr bleibt in der bisherigen Qualität aufrecht und die Linien ins Lechtal und ins Tannheimer Tal sowie nach Füssen werden verstärkt. Bus und Bahn wurden besser als bisher aufeinander abgestimmt. Reutte und Pflach testen derzeit ein flexibles Ruftaxisystem gemeinsam mit dem Tourismusverband Reutte. Gäste sowie Bewohner aus den beiden Gemeinden können dieses Ruftaxi in Anspruch nehmen.

Autofreier Tag ist zur fixen Einrichtung geworden

Erstmals wurde 2010 das Zentrum von Reutte am 22. September zur autofreien Zone erklärt. Mittlerweile ist die Abhaltung des Autofreien Tages mit all seinen Aktivitäten zu einer nicht mehr wegzudenkenden Veranstaltung geworden. Die Veranstalter Marktgemeinde Reutte und der „Verein Reutte Gestalten“ wollen damit an die Möglichkeit aufs Auto zu verzichten aufmerksam machen und die Anrainer im Zentrum von Reutte wenigstens für einige Stunden von den Auswirkungen des starken Autoverkehrs befreien. Eine Maßnahme, die gut angekommen ist und von vielen Bewohnern gerne an mehreren Tagen im Jahr gesehen werden würde.

Bahnhof und Busterminal erstrahlen im neuen Glanz

Anlässlich 100 Jahre Außerferner Bahn wurde das historische Bahnhofsgebäude generalsaniert und restauriert. Der Vorplatz erfuhr ebenfalls eine ansprechende Gestaltung. Ein Kundencenter wurde eingerichtet und eine Park&Ride-Anlage gebaut. Der neue Busterminal entspricht den modernen Anforderungen und kann sich mehr als sehen lassen. Der neue Bahnhof mit seinem Vorplatz ist mittlerweile zu einem beliebten Fotomotiv für unsere Gäste geworden. Alle getroffenen Maßnahmen fördern nicht nur die Mobilität mit der Bahn, sondern tragen auch zur Attraktivitätsverbesserung von Reutte bei.

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 – 2016

Zentrumsbelebung und Zentrumsgestaltung

Förderaktion der Marktgemeinde für das Zentrum

Die Renovierung von Häuserfassaden wurde durch die Marktgemeinde Reutte für den Ober- und Untermarkt mit bis zu 10.000,-- Euro gefördert. Mehr als 25 Hausbesitzer haben davon Gebrauch gemacht. Nicht nur das Ortsbild konnte dadurch verschönert werden, durch die Förderung von Geschäftsbelegungen (Mietkosten und Investitionskosten) gibt es auch weniger leere Geschäfte im Zentrum. Rund 90 % aller Geschäftsflächen im Zentrum sind derzeit besetzt.

2011 lud Bürgermeister Oberer alle Siedlungsgesellschaften zu einem Wohnungsgipfel ein. Dabei wurde die klare Botschaft weitergegeben, dass sich die Marktgemeinde mehr Engagement im Zentrum erwartet. Mehrere brach liegende Objekte wurden dadurch neu gestaltet und einer Belebung zugeführt (ehemaliges Metzgereiareal Storf im Untermarkt, Hornsteinhaus, ehemaliges Haus Sonnenhof im Obermarkt, usw.).

Veranstaltungen

Zur Zentrumsbelebung gehören natürlich auch Veranstaltungen. Der damalige Weihnachtsmarkt wurde auf neue Beine gestellt und ist jetzt als Außerferner Weihnachtsmarkt am Kirchplatz weit über Reutte hinaus bekannt und von Tausenden Menschen besucht.
Im wahrsten Sinne des Wortes wurde auch das Marktfest durch den Verein „Reutte Gestalten“ wiederbelebt und im neuen Gewand erstmals 2015 mit grandiosem Besuch durchgeführt. Viele Freiwillige sowie Vereine beteiligen sich auch an der alljährlich durchgeführten Aktion „Sauberes Reutte“.

Foto: Matthias Glätzle

Rückblick auf die Gemeinderatsperiode 2010 - 2016

Reutte wächst

Am 1.1.2010 verzeichnete Reutte 5807 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Reutte. Am 1.1.2016 waren es 6523 Einwohner. Das entspricht einem Bevölkerungszuwachs von rund 120 Einwohnern pro Jahr. Bei den Haupt- und Nebenwohnsitzen wurde mit 7070 gemeldeten Personen die 7000er-Grenze bereits überschritten. Die Anzahl der Haushalte stieg in den letzten sechs Jahren um 252 Haushalte auf 2907 Haushalte.

Wohnbau versucht Bedarf zu decken

Obwohl seit 2010 rund 350 neue Wohnungen an Wohnungssuchende übergeben werden konnten, liegen bei der Marktgemeinde nach wie vor 250 Wohnungsansuchen auf.
Durch die Gipskarstproblematik haben sich die Auflagen beim Bau von Gebäuden weiter verschärft. Die Marktgemeinde Reutte hat in der zu Ende gehenden Gemeinderatsperiode Baulandumlegungen durchgeführt und die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in Angriff genommen. Als fixe Größe wird auch Kunst am Bau von den Siedlungsgesellschaften eingefordert.

Wohnungen in der Südtiroler Siedlung laufend saniert

Die rund 200 Wohnungen stehen im Eigentum der Marktgemeinde Reutte. Seit vielen Jahren läuft dafür ein Sanierungsprogramm. In den letzten sechs Jahren wurden dafür 1,2 Mio. Euro investiert. Jede Wohnung, die frei wird, wird vor der Weitervermietung saniert.

Gemeindeamt bekam kundenfreundlichere Gestaltung

Behindertengerechter Zugang, Neugestaltung der Sanitärbereiche und Renovierung der Foyers in den einzelnen Stockwerken werden das historische Gebäude ein Stück servicefreundlicher gestalten. In den einzelnen Etagen sollen künftig auch Ausstellungen durchgeführt werden. Weiters ist geplant die Büros zu sanieren, die Fassade neu zu streichen und dem Vorplatz eine attraktivere Gestaltung zu geben.

Sonstige Aktivitäten

Das Gebäude des Franziskanerklosters wurde neu vermessen und der Gemeinde für eine Nachnutzung angeboten.

Im Linz-Textil-Areal sind die alten Fabrikhallen abgerissen und der Masterplan für eine weitere Nutzung dem Gemeinderat vorgestellt worden.

Auf Schiene ist der geplante Hotelbau mit 120 Zimmern. Die Widmung ist genehmigt und der Spatenstich soll im Herbst 2016 erfolgen.

Im Bauhof wurde ein neues Lagergebäude gebaut und mehrere Nutzfahrzeuge und Geräte angeschafft.

Von der Gemeinde wurden auch eine Machbarkeitsstudie und ein Grobnutzungskonzept für ein City-Outlet in Auftrag gegeben.

Ein neues Standort-Dossier ist für Reutte ebenfalls erstellt worden.

Am Friedhof wurde die Toilettenanlage erneuert und Urnenerdgräber errichtet.

Ein Security-Einsatz schaut im Zentrum nach dem Rechten.

Im Wertstoffhof wurde ein Gratis-Windelcontainer aufgestellt.

Preise und Auszeichnungen

Mobilitätspreis von Tirol 2013.
Als einzige Gemeinde Österreichs unter den „Top 10" von ganz Europa beim European Mobility Week Award 2011.
Tiroler Touristica Preis 2015 für die „highline179".
1. Preis für die beste Gestaltung des Autofreien Tages 2014 von Tirol und Südtirol.
Tiroler Museumspreis 2015 für die Ausstellung vom Museumsverein „Für Kaiser und Vaterland? Der erste Weltkrieg aus Außerferner Sicht".

Foto: Die Fotografen

Gesunde Ernährung

KOCHKURS IN DER VOLKSSCHULE REUTTE

Kürzlich durfte die Klasse 4a der Volksschule Reutte an einem Kochkurs unter Leitung von Küchenchef Franz Habicher teilnehmen. Mit viel Eifer lernten die Kinder in einem Stationsbetrieb, wie man Gemüsespießchen, gesunde Jausenbrote, Popcorn und Smoothies herstellt.
Die Volksschule Reutte bedankt sich bei Franz Habicher für die gute Organisation, beim Direktor der NMS-Untermarkt, der die Küche zur Verfügung stellte und bei den Mamas Beate, Michaela und Simona, die kräftig mithalfen.
Ziel des „gesunden Projektes" ist es, die Kinder von klein auf für gesunde Speisen zu begeistern. In diesem Schuljahr sind noch zwei weitere Kochkurse geplant.

Neuigkeiten

Unterstützt von tirol

DER MOBILEN JUGENDARBEIT REUTTE

Ende November war es endlich so weit: Die Mobile Jugendarbeit konnte in die neuen Räumlichkeiten in der Südtiroler Straße 10 übersiedeln. Die Restarbeiten werden in nächster Zeit in Form von Projekten mit Jugendlichen fertig gestellt, um jugendgerechte Räumlichkeiten zu schaffen.
Ein großer Dank gilt den Jugendlichen, die beim Umbau mitgeholfen haben sowie der Marktgemeinde Reutte und ihrem Bauhof ebenso wie den unterstützenden Firmen Ausstattungshaus Schennach, Lagerhaus Reutte, ISSBA und Fliesendesign Hermann Eiter. Weitere am Umbau beteiligte Unternehmen waren die Elektrizitätswerke Reutte, Installationen Jürgen Glätzle und die Malerei Valentin.

Ein besonderer Dank geht an das Land Tirol, welches uns in Form einer Bedarfszuweisung unterstützt hat. Zusätzlich wurden wir aus Mitteln des Landes Tirol / Abt. JUFF Fachbereich Jugend sowie vom Lions Club Reutte Außerfern Tirol finanziell unterstützt.

Seit Anfang Oktober 2015 übernimmt Frau Theresa Rauter in der Mobilen Jugendarbeit die Aufgaben von Carola Lageder (derzeit in Karenz). Neben den allgemeinen Aufgaben wird Theresa ihren Schwerpunkt auf die Mädchenarbeit legen, um so jungen Frauen weiterhin ein gutes Angebot zu sichern, welches sich mit ihren Anliegen, Bedürfnissen und Herausforderungen beschäftigt.

Um Verwirrungen vorzubeugen, teilen wir auf diesem Weg noch die Namensänderung von Herrn Andreas Nigg mit, der seinen Geburtsnamen Reisigl wieder trägt.

Wann erreichen Sie uns?
Mittwoch von 18.00 bis 21.00 Uhr und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wer sind Ihre Ansprechpartner:
Andreas Reisigl,
Tel. 0676 / 887 231 040
Theresa Rauter,
Tel. 0676 / 887 231 044

H.I.P.P.Y.

KINDER JETZT FIT FÜR DIE SCHULE

Seit 2012 unterstützt das interkulturelle Bildungs- und Frühförderprogramm H.I.P.P.Y in Reutte Eltern mit Migrationshintergrund bei der frühen Förderung ihrer Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren. Durch die wöchentlichen Hausbesuche sowie durch regelmäßige Gruppentreffen und gemeinsame Ausflüge werden nicht nur das Wissen der Mütter und die Sprachkompetenz erweitert, sondern vor allem auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert.
Der Start in den Schulalltag ist für Migrantenkinder nicht immer leicht. „H.I.P.P.Y" bedeutet frei übersetzt „Hausbesucherprogramm für Eltern mit Kindergartenkindern. Das Projekt ist darauf ausgerichtet, vor allem Kindern mit Migrationshintergrund einen erfolgreichen Start in das Schulleben zu ermöglichen.
„Im Idealfall steigen die Eltern mit ihren Kindern im Alter von drei Jahren ein und nehmen drei Jahre – bis zur Einschulung – teil", sagt die Koordinatorin Özlem Yagmur. Allerdings gebe es auch ein Quereinsteigerprogramm, das den Eltern in einem Jahr alles Wesentliche beibringe. In Reutte wurden seit Herbst die Programmplätze auf 14 erhöht. Immer mehr Familien entdecken den Spaß und die Wichtigkeit an Sprache und Integration.

„Wir schulen die Eltern in Rollenspielen, wie sie mit ihren Kindern lernen können", sagt die Koordinatorin. Dazu werden verschiedene Spiel- und Lernmaterialien eingesetzt, diese stehen in den „Aktivitätsheften".
Der Ansatz ist ganzheitlich erzieherisch gedacht: Gedächtnisspiele, feinmotorische Übungen, aber auch Ernährungstipps und Bewegung stehen auf dem Programm. „Außerdem wird die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt und die Eltern lernen natürlich auch Deutsch", sagt Yagmur.

Schnee-Express-Karten

Die Bahnfahrt während der Wintersaison, vom **20. Dezember 2015 (Sonntag) bis 28. März 2016 (Ostermontag),** auf der Strecke zwischen Vils und Garmisch-Partenkirchen, ist heuer von **Montag bis Freitag von 9.00 bis 3.00 des Folgetages** sowie an **Wochenenden** und **Feiertagen** ganztägig kostenlos.

Reuttener BürgerInnen erhalten die Schnee-Express-Karten samt Fahrplan im:

Marktgemeindeamt Reutte
Meldeamt / BürgerInnenbüro
(Zimmer 1), Obermarkt 1
Unsere Servicezeiten:
Montag – Freitag: von 7.30 – 12.30 Uhr - Montag: von 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Schnee-Express-Karten dürfen – ohne Ausnahme – nur an Personen, die ihren Wohnsitz in Reutte haben, einmalig ausgegeben werden!

Die ausgestellte Karte ist nicht übertragbar und für die ganze Wintersaison gültig!

Weihnachtsmarkt

WAR WIEDER EIN GROSSARTIGER ERFOLG

Der Außerferner Weihnachtsmarkt wurde im Dezember 2015 zum 5. Mal durchgeführt. Der Kirchplatz zwischen der St.-Anna-Kirche und dem historischen Gerichtsgebäude bietet ein zauberhaftes Ambiente für 40 Weihnachtsmarktstände. Alle sieben Öffnungstage waren glänzend besucht und die Standbetreiber waren allesamt zufrieden. Sehr positiv äußerten sich auch die mehreren tausend Besucher zu dieser Topveranstaltung im Advent, welche von der Marktgemeinde Reutte und dem Verein „Reutte Gestalten" organisiert wird. Aufgefallen ist, dass auch immer mehr Gäste aus dem benachbarten Allgäu Geschmack am Außerferner Weihnachtsmarkt gefunden haben. Besondere Weihnachtsatmosphäre vermittelte auch das abwechslungsreiche und qualitativ gute Rahmenprogramm, welches dieses Mal von den klassischen Weihnachtsliedern bis zu Tanzeinlagen mit Hip-Hop-Musik reichte. Bürgermeister Oberer dankte allen die mitgeholfen haben, insbesondere „Mister Weihnachtsmarkt" Markus Huter für ihren Einsatz. Für den Marktchef ist der Außerferner Weihnachtsmarkt mittlerweile zu einem beliebten Kommunikationszentrum und zu einer Begegnungsstätte mitten im Zentrum von Reutte geworden.

Besuch

AM NATIONALFEIERTAG IM GEMEINDEAMT REUTTE

Auch in diesem Jahr besuchten die Kindergärten der Marktgemeinde Reutte Herrn Bürgermeister Oberer um ihn und auch die Mitarbeiter des Gemeindeamtes mit fröhlichen Liedern, Tänzen und selbst gebackenen Leckereien zu erfreuen.

Besuch der Hl. Drei Könige

IM MARKTGEMEINDEAMT REUTTE

Auch im Gemeindeamt Reutte standen die Türen offen für das Anliegen der Sternsinger, um Spenden für die Ärmsten unserer Welt zu sammeln.

EINTRITTE

Repic Zorica
VS Archbach
Rauter Theresa
Mobile Jugendarbeit
Longo Eva-Maria
Seniorenzentrum
Santa Mario
Seniorenzentrum
Pletikosa Branko
Seniorenzentrum
Ulusoy Belkiz
NMS Königsweg

AUSTRITTE

Seidelmann Erna
NMS Untermarkt
Kropik Sonja
VS Archbach
Ganster Markus
Seniorenzentrum

Freiwillige

FÜR NEUES LERNCAFÉ IN REUTTE GESUCHT

Anfang März öffnet das „Lerncafé Reutte", ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, der Caritas der Diözese Innsbruck und der Marktgemeinde Reutte. Volks- und Mittelschülerinnen und -schüler aus Reutte und Umgebung finden dort eine Lern- und Freizeitbetreuung.

Im neuen Lerncafé Reutte geht es aber auch darum, Kinder mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammen zu bringen: Kinder von Einheimischen, Migranten und Flüchtlingen.

Großen Wert legt das Team des Lerncafés darauf, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken, den Kindern und Jugendlichen einen guten Selbstwert zu vermitteln und ihren Gemeinschaftssinn zu stärken. Das Miteinander der verschiedenen Kulturen und Nationalitäten soll gelebt werden.

Um die Kinder und Jugendlichen bestens begleiten zu können, wird die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Sozialinstitutionen gesucht.

Das Lerncafé-Team freut sich über ehrenamtliche Unterstützung

Das Lerncafé in Reutte wird von Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Das Team des Lerncafés freut sich sehr über ehrenamtliche HelferInnen bzw. PraktikantInnen von pädagogischen Ausbildungsstätten, die die MitarbeiterInnen bei der Lernbetreuung unterstützen oder bei Außenaktivitäten begleiten.

Für weitere Informationen können Sie sich gern an Herrn Mag. Jürgen Gschnell wenden.
Kontakt:
j.gschnell.caritas@dibk.at oder
0676 8730 6345.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016

Am Sonntag, den 28.02.2016, finden in den Tiroler Gemeinden die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. Anbei erhalten Sie einen kurzen Überblick über die wichtigsten Neuerungen, Termine und Eckpunkte (Wahlalter, Briefwahl, etc.) dieser Wahl.

Kurzinformation

In der Marktgemeinde Reutte findet die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am Sonntag, den 28. Februar 2016, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr (durchgehend) in den hierfür bestimmten Wahllokalen statt.
Wahlberechtigte, die aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen ihr Wahlrecht nicht im zuständen Wahllokal ausüben können, werden von der Sonderwahlbehörde zur Stimmabgabe zu Hause aufgesucht. Falls dies in Anspruch genommen werden muss, ist eine Meldung an das Marktgemeindeamt Reutte zu richten.
Ferner kann zur Wahrung des Wahlrechtes auch ein Antrag zur Ausstellung einer Wahlkarte zur Ausübung des Wahlrechtes im Weg der Briefwahl beantragt werden (siehe Punkt Amtliche Wahlinformation – Ablauf Briefwahl).

Wahlberechtigte

Zur Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Marktgemeinde Reutte ist jeder Unionsbürger wahlberechtigt, der in der Marktgemeinde Reutte seinen Hauptwohnsitz hat, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat.
Das Vorliegen der Voraussetzungen ist, abgesehen vom Wahlalter, nach dem Stichtag (16.12.2015) zu beurteilen.

Amtliche Wahlinformation – Ablauf Briefwahl

Um Sie bestmöglich zu unterstützen wird Ihnen Anfang Februar eine „Amtliche Wahlinformation – Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl" zugestellt. **Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).**
Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?
Zur Wahl am 28. Februar im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.
Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl.
Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation", weil dieses personalisiert ist.
Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten:
Persönlich in der Gemeinde,
schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder
elektronisch im Internet.
Über
www.wahlkartenantrag.at
können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS:
Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Februar 2016. Die Zustellung erfolgt mittels Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Februar 2016 im Postweg bei der Gemeindewahlbehörde einlangen bzw. geben Sie die Wahlkarte bis zum 26. Februar 2016 während der Amtsstunden bei Ihrer Gemeinde ab. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag während der Wahlzeit in jenem Wahllokal abzugeben, in dessen Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind. Sie können sich hierbei auch eines Boten bedienen.

Wichtige Termine

- **Beantragungsfrist Wahlkarten**
  Wahlkarten können vom 17.12.2015 bis zum 24.02.2016 (24:00 Uhr) schriftlich und mündlich bis zum 26.02.2016 (12:00 Uhr) beantragt werden.
- **Spätestens am 25.02.2016:**
  Endtermin für die Anträge auf Ausübung des Wahlrechtes vor einer Sonderwahlbehörde.
- **Spätestens am 26.02.2016:**
  Einlangen der Wahlkarten der Briefwähler im Postweg oder in sonstiger Weise zu den Amtsstunden (12.30 Uhr) bei der Marktgemeinde Reutte.
- **28.02.2016:**
  Wahltag

Mit dieser Vorabinformation verbinde ich bereits heute die Einladung an Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 28.02.2016 zu den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen teilzunehmen.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Marktgemeindeamt Reutte und die Mitglieder der örtlichen Wahlbehörden gerne zur Verfügung.

Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte

Südtiroler Siedlung

OBERER: SOLANGE ICH BÜRGERMEISTER BIN, WIRD NICHTS ABGERISSEN

Mit Bescheid vom 18.07.2011 hat das Bundesdenkmalamt die Südtiroler Siedlung samt Außenanlagen unter Denkmalschutz gestellt. Betroffen davon sind alle Gebäude im Außenbereich sowie die Grünanlagen in dem mehr als 20.000 m² großen Siedlungsbereich, welcher sich im Eigentum der Marktgemeinde Reutte befindet. Am 5. August 2011 hat die Marktgemeinde Reutte unter Bürgermeister Luis Oberer den erstellten Bescheid im gesamten Umfang angefochten und Berufung eingelegt. Am 25. Juni 2015 hat die Marktgemeinde vom Bundesdenkmalamt einen Brief bekommen, in dem sie ihr mitteilten, dass sie jetzt mit der Bearbeitung der eingereichten Berufung beginnen werden. Inzwischen war auch der zuständige Richter zu einem Lokalaugenschein in Reutte.

Der Einspruch der Marktgemeinde beruft sich auf inhaltliche Rechtswidrigkeiten und unrichtige rechtliche Tatsachenfeststellung. Als Eigentümervertreter der Marktgemeinde Reutte war es für den Bürgermeister klar, alle rechtlichen Schritte auszuschöpfen, um eine Unterschutzstellung zu verhindern. Wer lässt sich schon gern vom Denkmalamt dreinreden und Vorschreibungen machen, wenn es um den eigenen Besitz geht. Mögliche zukünftige Weiterentwicklungen könnten dadurch behindert werden. Außerdem findet es Bürgermeister Oberer bedenklich, wenn die Auswirkungen eines nationalsozialistischen Gedankenguts von einer öffentlichen Behörde unter Schutz gestellt werden.

In den letzten sechs Jahren 1,2 Mio. Euro in die Siedlung investiert

Wird die Siedlung unter Denkmalschutz gestellt, muss jedes weitere Vorgehen mit dem Denkmalamt abgeklärt werden. Steht die Siedlung nicht unter Denkmalschutz heißt das um Gottes willen nicht automatisch Abriss, äußerte sich der Bürgermeister entsetzt. Im Gegenteil, die Marktgemeinde hat bisher auch ohne Denkmalschutz gezeigt, dass sie an der Erhaltung der Siedlung interessiert ist. Allein in der Amtsperiode Oberer wurden rund 1,2 Mio. Euro in die Erhaltung der Wohnungen investiert. Jede noch nicht sanierte Wohnung wird saniert, bevor sie weitervermietet wird. Im Budget der Gemeinde werden dafür jedes Jahr entsprechende Mittel eingeplant. Die Gemeinde wird diesen eingeschlagenen Weg auch weiterhin beibehalten. „Wir wollen auch künftig die rund 200 Wohnungen auf einem möglichst guten Niveau erhalten und verbessern, aber dazu brauchen wir keinen Denkmalschutz“, meinte Bürgermeister Oberer abschließend.

Runde 5700 Stunden

EHRENAMTLICHE ARBEIT BEIM VEREIN „ZEIT SCHENKEN“

Der Verein „Zeit schenken“ feiert im November bereits seinen 3. „Geburtstag".

Im Herbst 2012 gründete Obfrau Andrea Weirather zusammen mit BM Luis Oberer und sieben weiteren engagierten Personen den Vereinsvorstand.
Mittlerweile zählt der Verein „Zeit schenken“ 70 Mitglieder. 19 davon engagieren sich seit drei Jahren ehrenamtlich, indem sie Seniorinnen und Senioren einen Teil ihrer Zeit schenken. Diese gestaltet sich durch Gespräche, Kartenspielen, Spaziergänge bis hin zur Begleitung zum Arzt u.v.m. Genau so viele „ZeitnehmerInnen“ nehmen derzeit dieses Angebot regelmäßig in Anspruch.
Zielgruppe des Vereines sind vorrangig ältere Menschen, die gerne zu Hause etwas Abwechslung möchten oder einsam sind. „Wenn die Seniorinnen und Senioren Familienmitglieder haben, ist es uns besonders wichtig, dass die erste Kontaktaufnahme mit uns von den Angehörigen ausgeht, da wir uns zu hundert Prozent absichern möchten, dass es diesen auch recht ist, wenn von uns jemand kommt“, erklärt Andrea Weirather.

Brigitte Bauer, Obfrau-Stellvertreterin und Koordinatorin der Ehrenamtlichen des Vereines, nimmt die Wünsche der „Zeitnehmer" und deren Angehörigen auf und teilt die „ZeitschenkerInnen" ein, eine Aufgabe, die sehr viel „G´spür" für die Menschen voraussetzt.
Natürlich besuchen die ehrenamtlichen ZeitschenkerInnen auch alte Menschen in den Pflegeeinrichtungen, wenn Bedarf da ist und genügend Freiwillige zur Verfügung stehen.
„Derzeit sind wir leider fast am Limit und suchen deshalb intensiv nach neuen ehrenamtlichen Zeitschenkerinnen und Zeitschenkern, damit wir auch alle Anfragen annehmen können“, so die Obfrau des Vereines. „Wir bitten um Verständnis, wenn wir Anfragen außerhalb des Talkessels auch nur dann annehmen können, wenn wir einen ‚mobilen Ehrenamtlichen‘, bzw. eine ZeitschenkerIn vor Ort haben. Wir würden uns natürlich freuen, wenn wir auch diesbezüglich ‚Zuwachs‘ bekämen.“
Am 30. November fand die 3. Jahreshauptversammlung des Vereines „Zeit schenken“ statt. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Ehrenamtlichen gesamt rund 5700 Stunden für soziale Dienste zur Verfügung gestellt.

Obfrau Andrea Weirather stolz: „Eine beachtliche Leistung! Ich kann mich nur immer wieder bei unseren treuen und verlässlichen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Mein Dank gilt aber auch all jenen, die uns mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag unterstützen. Dadurch ist es uns möglich, alle unsere aktiven Mitglieder auch Haftpflicht versichern zu können und Telefonkosten, Fahrspesen etc. abzudecken.“
Seit ein paar Monaten ist der Verein „Zeit schenken" auch „online“.
Unter **www.zeitschenken-reutte.at** findet man alle Infos sowie auch Formulare und Kontaktdaten.

Alpentherme Ehrenberg

Wenn es in der Wintersaison im Bad am Abend wieder ruhiger wird, beginnt die Zeit für die fleißigen Arbeiter im Außerfern. Mit unserem günstigen **Feierabendtarif** können Sie den Tag gemütlich ausklingen lassen und Kraft und Wärme tanken. Ab 18.30 Uhr können Sie das Bad für nur 6,50 Euro und die Sauna für nur 16,50 Euro genießen.

Rosensauna
Hier finden in angenehmen 80°C die milderen Aufgüsse statt.
Ausgenommen ist der Donnerstag, an diesem Tag ist „Damensauna“ und die Rosensauna nur für die Damen reserviert!

Ehrenberg-Saunaabend
Jeden Dienstag ab 18:30 Uhr:
Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für sie und ihn.

Weitere Infos unter
www.alpentherme-ehrenberg.at

Hier ist immer was los!

Fit in die Woche
Jeden Montag ab 10:00 Uhr: Wer rastet, der rostet! Mit abwechslungsreicher Wassergymnastik (um 11 Uhr) sorgt unser Aktiv-Team für mehr Bewegung und Ausdauer. **Für 2 Std. Badewelt zahlen – Tag Badewelt bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben** (bei Eintritt bis 12 Uhr - nicht an Feiertagen).

Ehrenberg-Saunaabend - jeden Dienstag ab 18:30 Uhr:
Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn.

Damensauna
Jeden Donnerstag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert

Aktiv-Vormittag
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, ab 10 Uhr:
Kostenlose Wassergymnastik um 11 Uhr und um 13 Uhr im Kurs- und Gesundheitsbecken und Aktiv-Drink gratis!
Für 2 Std. Badewelt zahlen – 4 Std. Badewelt bleiben
(bei Eintritt bis 12 Uhr - nicht an Feiertagen).

XXL-Sauna-Nacht
Jeden 1. Samstag im Monat. Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei!)

Sauna-Vitamin-Spezial - jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat:
Genießen Sie leckere Früchte nach ausgewiesenen Aufgüssen.

Juhui! Bade- und Saunaspaß für Familien
unterstützt durch: firnler
Jeden 2. Samstag im Monat,10:00 bis 17:00 Uhr:
Sauna 10:00 bis 15:00 Uhr: Saunieren für die ganze Familie, ohne Altersbeschränkung. **Für Club-Kinder ist die Sauna während dieser Zeit kostenlos nutzbar.**
Nur in Begleitung eines Erwachsenen.
Badewelt 15:00 bis 17:00 Uhr:
buntes Spiel- und Mitmachprogramm für alle: auf Vorlage des Juhui Kinder-Club-Mitgliedsausweises gilt der **Juhui Kinder-Club-Tarif: 2 Std. Badewelt zahlen - den ganzen Tag bleiben.**

Mitternachtssauna
Jeden 3. Samstag im Monat.
Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet und
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei!)
Saunieren und entspannen bis Mitternacht.
Genießen Sie zu wechselnden Themen heiße Spezialaufgüsse und kleine Erfrischungen.

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
unterstützt durch: firnler
Jeden 4. Samstag im Monat, 15:00 bis 17:00 Uhr:
Spiel und Action für alle Jugendlichen ab 12 Jahren bei einem Wasserballturnier, Rutschenwettbewerb o.Ä.
Auf Vorlage des Jugendclub-Mitgliedsausweises gilt der **Jugendclub-Tarif: 2 Std. Badewelt zahlen - den ganzen Tag bleiben.**

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

Februar

Fit in die Woche
jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Ehrenberg-Saunaabend - jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 4. und 18. Februar, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
Samstag, 6. Februar
Badewelt bis 21:00 Uhr und Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Sauna-Vitamin-Spezial
Mittwoch, 10. und 24. Februar

Juhui! Bade- und Saunaspaß für Familien
Samstag, 13. Februar, 10:00 bis 17:00 Uhr
10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt
unterstützt durch: firnler

Mitternachtssauna
Samstag, 20. Februar
Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
Samstag, 27. Februar, 15:00 bis 17:00 Uhr
unterstützt durch: firnler

März

Ehrenberg-Saunaabend
jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 3. und 17. März, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
Samstag, 5. März
Badewelt bis 21:00 Uhr und Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Fit in die Woche
jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Sauna-Vitamin-Spezial
Mittwoch, 9. und 23. März

Juhui! Bade- und Saunaspaß für Familien
Samstag, 12. März, 10:00 bis 17:00 Uhr
10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt
unterstützt durch: firnler

Mitternachtssauna
Samstag, 19. März
Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
Samstag, 26. März, 15:00 bis 17:00 Uhr
unterstützt durch: firnler

Ostern in der Alpentherme
Ostersonntag, 27. März und Ostermontag, 28. März:
Der Osterhase kommt in die Badewelt.

April

XXL-Sauna-Nacht
Samstag, 2. April
Badewelt bis 21:00 Uhr und Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Fit in die Woche
jeden Montag, ab 10:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Ehrenberg-Saunaabend
jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
Donnerstag, 7. und 21. April, ab 10:00 Uhr

BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!
Samstag, 9. bis Sonntag, 17. April:
Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzl. Gutscheinen!

Juhui! Bade- und Saunaspaß für Familien
Samstag, 9. April, 10:00 bis 17:00 Uhr
10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt
unterstützt durch: firnler

Sauna-Vitamin-Spezial
Mittwoch, 13. April

Mitternachtssauna
Samstag, 16. April
Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textilfrei)!

Alpentherme-Jugend-Nachmittag
Samstag, 23. April, 15:00 bis 17:00 Uhr
unterstützt durch: firnler

Revision

Aufgrund unserer **jährlichen Revision** bleibt **Bad und Sauna** der **Alpentherme Ehrenberg** vom **25.** bis **29. April komplett geschlossen!**
Ab **30. April** ist wieder **regulär für Sie geöffnet!**

Alpen THERME EHRENBERG

Öffnungszeiten: Badewelt täglich: 10.00 bis 21.00 Uhr
Sauna täglich: 10.00 bis 22.00 Uhr

Erweiterter Feierabendtarif!
Ab 18:30 Uhr kommen – bis zum Ende bleiben.
Gültig Sonntag – Donnerstag.
Sauna: 16,50 Euro.
Bad Erwachsener: 6,50 Euro
Bad Kind: 3,50 Euro
Mit BonusCard rabattierbar.

Rosensauna
Unsere Rosensauna ist ab Oktober auch für Männer geöffnet.
Hier finden in angenehmen 80°C unsere milderen Aufgüsse statt.
Ebenfalls ab Oktober ist jeden Donnerstag „Damensauna".
An diesem Tag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert!

Ehrenberg-Saunaabend
Ab Oktober jeden Dienstag ab 18:30 Uhr:
Mit speziellen Aufgüssen für Sie und Ihn.

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten

Das Licht der Welt erblickten:

Am 05.10.2015
ein **Baha Nihat Yagdi** (Mutter: Yagdi Tugba, Vater: Yagdi Hasan, beide aus Reutte)

Am 29.10.2015
ein **Muhamed Ali Komat** (Mutter: Komat Bircan, Vater: Komat Bahadir, beide aus Reutte)

Am 29.10.2015
ein **Vincent Geiger** (Mutter: Geiger Rosina, Vater: Mag.phil. Geiger Wolfgang, beide aus Reutte)

Am 30.10.2015
ein **Gökmen Akif Genc** (Mutter: Genc Derya, Vater: Genc Suat Talip, beide aus Reutte)

Am 08.11.2015
eine **Valerie Franziska Schreder** (Mutter: Tuschl Verena Maria, Vater: Mag.phil. Schreder Erich Andreas, beide aus Reutte)

Am 09.11.2015
ein **Ertugrul Kibar** (Mutter: Kibar Yasemin, Vater: Kibar Selcuk, beide aus Reutte)

Am 10.11.2015
eine **Chiara Strauß** (Mutter: Hosp Sandrina, Vater: Strauß Marco, beide aus Reutte)

Am 11.11.2015
ein **Luis Francesco Werner Rumpf** (Mutter: Mag.iur. Rumpf Katharina Christine, Vater: Rumpf Andreas Stefan, beide aus Reutte)

Am 12.11.2015
ein **Nino Juric** (Mutter: Juric Eva-Maria, Vater: Juric Sime, beide aus Reutte)

Am 12.11.2015
ein **Elias Leon Trailovic** (Mutter: Facic Azra, Vater: Trailovic Drazen, beide aus Reutte)

Am 18.11.2015
eine **Elvan Celebi** (Mutter: Celebi Yildiz, Vater: Celebi Menderes, beide aus Reutte)

Am 07.12.2015
ein **Noah Nikolas Lunz** (Mutter: Dipl.-Kff.Univ. Lunz Juliane Meike, Vater: Dipl.-Betriebswirt Lunz Alexander Michael Christian, beide aus Reutte)

Am 13.12.2015
ein **Ramazan Celebi** (Mutter: Celebi Zeynep, Vater: Celebi Haci, beide aus Reutte)

Am 16.12.2015
ein **Haci Ismail Celebi** (Mutter: Cetin Kiymet, Vater: Celebi Levent, beide aus Reutte)

Am 26.12.2015
eine **Asya Sahin** (Mutter: Sahin Müserref, Vater: Sahin Serkan, beide aus Reutte)

Am 29.12.2015
eine **Marlene Kranzler** (Mutter: Dr.med.univ. Lederle-Kranzler Susanne Christine, Vater: BA Kranzler Joachim, beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 17.10.2015:
Tozak Tugba aus Reutte und **Kocak Mustafa** aus Innsbruck

Am 24.10.2015:
Gratl Erika Elisabeth und **Scheidle Klaus Josef,** beide aus Reutte

Am 31.10.2015:
Djuric Verica und **Gavric Marjan,** beide aus Reutte

Am 07.11.2015:
Beidi Bianca Katharina und **Ing. Witting Andreas Otto,** beide aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 07.10.2015:
Turri Astrit Maria aus Reutte, 89 Jahre

Am 11.10.2015:
Nagele Joachim Karl Anton aus Reutte, 88 Jahre

Am 12.10.2015:
Haider Karin Viktoria aus Reutte, 49 Jahre

Am 23.11.2015:
Radl Martina aus Reutte, 93 Jahre

Am 23.11.2015:
Hofherr Felicitas aus Reutte, 89 Jahre

Am 27.11.2015:
Kerber Rosa aus Reutte, 86 Jahre

Am 01.12.2015:
Hatheyer Birgit aus Reutte, 41 Jahre

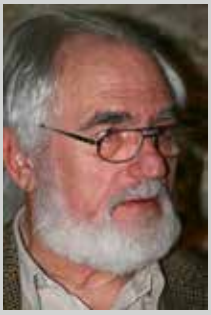
Am 05.12.2015:
Storf Hildegard aus Reutte, 84 Jahre

Am 06.12.2015:
Schmid Egon aus Reutte, 88 Jahre

Am 14.12.2015:
Dr.med.vet. Walch Helmut aus Reutte, 83 Jahre

Am 17.12.2015:
Schnur Herta aus Reutte, 89 Jahre

Am 31.12.2015:
Kadisch Bernhard aus Reutte, 54 Jahre



75 JAHRE

Die Marktgemeinde Reutte gratuliert ihrem Ehrenzeichenträger

Ing. Jörg Femböck

ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm auch weiterhin vor allem Gesundheit und möge er seinen ganz eigenen, aber feinen Humor nicht verlieren.

IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE:

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com